



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

### **Kurzfassung MaP 133 „Waldteiche nördlich Räckelwitz“**

---

#### **1. GEBIETSCHARAKTERISTIK**

Das SCI 133 „Waldteiche nördlich Räckelwitz“ hat eine Flächengröße von ca. 42 ha und liegt auf einer Höhenlage von durchschnittlich 160 m ü. NN. Das Gebiet befindet sich nördlich der Ortschaft Räckelwitz und gehört administrativ zum Regierungsbezirk Dresden (Landkreis Bautzen, Gemeinden Ralbitz-Rosenthal, Nebelschütz und Räckelwitz). Es ist naturräumlich dem Lausitzer Teichgebiet in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft zuzuordnen.

Geologisch gehört das Gebiet zur Lausitzer Antiklinalzone am Nordrand der Böhmisches Masse. Im Gebiet lagern geringmächtige Sanddecken über einer koalinischen Verwitterungsschicht des Granodiorits. Vorkommende Bodentypen sind Staugley, Braunstaugley, Humusgley und Humusstaugley. Die forstliche Standortskartierung weist stauwasserbeeinflusste periglaziale Sande mit überwiegend geringer Nährstoffausstattung in Gebiet aus.

Im SCI sind hohe Grundwasserneubildungsraten zu verzeichnen. Die Wasserversorgung erfolgt in erster Linie über Gräben, Fluter und Kanäle, die die notwendige periodische Versorgung der Teiche mit Wasser und ihr Ablassen sicherstellen. Die Teiche werden von Südwesten her über das „Lugewaldwasser“ aus dem Lugewald mit Wasser versorgt. Im Gebiet sind drei Teiche vorhanden. Klimatisch ist das Gebiet dem subkontinentalen Binnenklima Ostdeutschlands zuzuordnen.

Prägend für das Gebiet sind ausgedehnte Nadelholzforste sowie die fischereiwirtschaftlich genutzten Stillgewässer. Kleinflächig kommen Gebüsche und Baumreihen vor und das Gebiet wird durch mehrere Wege durchzogen. Die bewirtschafteten Teiche nehmen ca. 18 % der Gesamtfläche ein und sind Lebensraum für Rotbauchunke, Kammmolch, Fischotter und für eine Vielzahl von Amphibien. In den Teichen ist eine typische Vegetation ausgebildet. In den großflächigen Kiefernforsten kommen verschiedene Fledermausarten vor, darunter die Mopsfledermaus.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

## 2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

### 2.1 LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Ersterfassung im Jahr 2009 wurde ein Lebensraumtyp (LRT) mit einem Flächenanteil von 7,4 ha im SCI 133 ausgewiesen. Im Gebiet wurden weder im Offenland noch im Wald Entwicklungsflächen ausgewiesen.

**Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 133**

Lebensraumtyp (LRT)	Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3150 Eutrophe Stillgewässer	3	7,4	17,6 %

In der großflächig genutzten Kulturlandschaft sind natürliche und naturnahe eutrophe Stillgewässer (LRT 3150) wertvolle Rückzugsräume für viele gefährdete und geschützte Tier- und Pflanzenarten. In Sachsen findet sich eine große Anzahl von Teichen. Darüber hinaus sind eutrophe Stillgewässer an den großen Flussläufen (Elbe, Weiße Elster, Neiße und Mulde) in Form von Altwässern, als eine weitere Ausprägung dieses Lebensraumtyps, vorhanden.

Der LRT wurde im Gebiet in einer guten Ausprägung vorgefunden und hat demnach eine regionale bis überregionale Bedeutung. In Sachsen sind gute Ausprägungen des Lebensraumtyps vor allem im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet und der Muskauer Heide vorhanden.

Alle LRT-Flächen weisen einen günstigen Erhaltungszustand (B) auf.

Die Kohärenzfunktion innerhalb des SCI ist für die Stillgewässer grundsätzlich als gut einzuschätzen. Die Bedeutung des SCI für die Kohärenzfunktion im Schutzbietsnetz wird durch die Lage des SCI inmitten des Oberlausitzer Heide- und Teichgebietes deutlich. Durch diese Lage wird die Kohärenz für den Lebensraumtyp 3150 im Naturraum Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet sichergestellt. Die Bedeutung des Gebietes ist für die umliegenden, nicht in das NATURA 2000 Netz einbezogenen Teiche, wesentlich. Darüber



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

hinaus ist die Biotopverbundfunktion zu anderen Teichen und Teichgebieten sichergestellt, da das Gebiet durch seine Lage inmitten von Forsten als Trittsteinbiotop fungiert.

**Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 133**

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer	-	-	3	7,4	-	-

2.2 ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI „Waldteiche nördlich Räckelwitz“ wurden fünf Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie nachgewiesen. Das Vorkommen des Kammmolchs sowie der Mopsfledermaus waren bis dato im Gebiet nicht bekannt.

**Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 133**

Anhang II – Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Fischarter	<i>Lutra lutra</i>	1	42	100 %
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	1	42	100 %
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	1	34,6	82 %
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	2	36,3	87 %
Wolf	<i>Canis lupus</i>	1	42	100 %



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Der Kammolch ist im Steinteich und im Lugteich mit größeren Population vertreten. Nicht besiedelt wird der Straßenteich. Vorhandene Beeinträchtigungen wirken sich nicht gravierend auf den Erhaltungszustand der Population aus. Der Erhaltungszustand wird aufgrund der großen Population sowie des sehr guten Zustandes des Habitats als sehr gut eingeschätzt.

Die Rotbauchunke kommt in zwei Metapopulationen im Gebiet vor. Die Größe beider Populationen muss jedoch mit mittel bis schlecht bewertet werden. Hinzu kommt die Straße von Schmeckwitz nach Ralbitz-Rosenthal, die zumindest zu den Wanderungszeiten eine enorme Beeinträchtigung darstellt. Der Zustand beider Habitats wird als sehr gut bewertet. Die Rotbauchunke ist im SCI nur in einem schlechten Erhaltungszustand anzutreffen. Der derzeitige ungünstige Erhaltungszustand kann durch gezielte Maßnahmen in einen günstigen überführt werden.

Die Mopsfledermaus nutzt die Waldflächen des Gebietes zur Nahrungssuche. Im SCI sind derzeit keine Wochenstuben- und Winterquartiere bekannt. Aus diesem Grund wurden lediglich Jagdhabitats der Mopsfledermaus ausgewiesen. Aussagen zur Populationsgröße der Art können demnach nicht getroffen werden. Der Zustand des Habitats wurde mit gut eingeschätzt. Beeinträchtigungen der Art sind nur in geringem Umfang vorhanden. Demnach wird der Erhaltungszustand der Art im SCI mit günstig (B) eingeschätzt.

Der Fischotter besiedelt das gesamte SCI, wobei sich die indirekten Nachweise auf die Teiche konzentrieren. Der Erhaltungszustand der Art wird insgesamt mit gut (B) bewertet. Beeinträchtigend wirkt sich die angrenzende Straße von Schmeckwitz nach Ralbitz-Rosenthal aus. Der Fischotter besitzt ausreichend Vernetzungshabitats im Umland, seine Teilpopulation ist nicht isoliert. Der Mobilität der Art entsprechend schließen sich an die Reproduktionshabitats die Migrations- und die erweiterten Nahrungshabitats an.

Im FFH-Gebiet liegen für den Wolf (*Canis lupus*) keine Beobachtungsdaten vor, es ist jedoch davon auszugehen, dass die Art das Territorium als Streifgebiet bzw. Jagdhabitat nutzt. Daher wird das gesamte FFH-Gebiet als Habitatfläche ausgewiesen. Eine Bewertung des Habitats erfolgt nicht, da es nur einen kleinen Ausschnitt des Vorkommens- bzw. Wolfserwartungsgebietes in Sachsen darstellt. Die Bewertung des Habitats auf Gebiets-ebene ist somit fachlich nicht sinnvoll.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

**Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 133**

Anhang II – Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	Wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	-	-	1	42	-	-
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	1	42	-	-	-	-
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	-	-	1	34,6	-	-
Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>	-	-	-	-	2	36,3
Wolf	<i>Canis lupus</i>	Ohne Bewertung (Lage des SCI im Wolfsgebiet)					

### 3. Maßnahmen

#### 3.1 MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Folgende Maßnahmen auf Gebietsebene sind erforderlich, um die vorkommenden Lebensraumtypen sowie Anhang II-Arten zu erhalten: Einhaltung aller Bestimmungen der guten fachlichen Praxis der Forstwirtschaft sowie der Fischerei und Leinenpflicht für Hunde.

#### 3.2 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Im Gebiet wurden für den LRT 3150 aufgrund des guten Erhaltungszustandes ausschließlich Behandlungsgrundsätze geplant. Diese dienen der Förderung der wertgebenden Strukturen, insbesondere der Wasser- und Verlandungsvegetation.

Um diesen Zustand langfristig zu sichern ist die Einhaltung der folgenden Behandlungsgrundsätze notwendig: Teichbewirtschaftung nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Teichwirtschaft im Freistaat Sachsen; Mineralisation des Teichbodens



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

durch regelmäßiges Wintern der Teiche; Ausrichtung der Teichentlandung bzw. Entschlammung auf die Erhaltung wertgebender Wasservegetation; Erhalt der Strukturvielfalt im Gewässer und keine Intensivierung der Bewirtschaftung.

### 3.3 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für die wassergebundenen Arten Kammmolch, Rotbauchunke und Fischotter wurden Behandlungsgrundsätze geplant. Einzelflächenspezifische Erhaltungsmaßnahmen sind für die Rotbauchunke vorgesehen.

Zur Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustands sind ergänzend zu den Behandlungsgrundsätzen der Lebensraumtypen für die vorkommenden Arten folgenden Behandlungsgrundsätze einzuhalten: Winterbespannung einzelner Teiche als Rückzugsraum für wassergebundene Tierarten; bei Sömmerung von Teichen Bespannung einzelner Teiche als Nahrungs- und Rückzugshabitat; Desinfektionskalkung mit Branntkalk nur in unbespannten Fischgruben sowie im Rahmen der Fischkrankheitsbekämpfung; Erhaltung einer gut strukturierten submersen und emersen Vegetation; Erhaltung von liegendem Totholz im Landlebensraum; Erhalt der vorhandenen Schutzstreifen um die Gewässer und Sicherung naturnaher Saumstrukturen an Gräben.

Als einzelflächenspezifische Maßnahme zur Verminderung von Verkehrsopfern ist der Einsatz eines Amphibienschutzzauns zu den Hauptwanderungszeiten der Rotbauchunke im Frühjahr und Herbst entlang der Straße von Schmeckwitz nach Ralbitz-Rosenthal auf Höhe des Straßenteiches vorgesehen. Diese Maßnahme wirkt sich gleichzeitig positiv auf den Kammmolch und alle weiteren vorkommenden Amphibienarten im SCI aus.

Für die Mopsfledermaus sind folgende Behandlungsgrundsätze einzuhalten: Erhaltung des aktuellen Anteils strukturreicher Laub und Laubmischwaldbestände, Kontrolle zu fällender Bäume auf Quartiere; Insektizideinsatz höchstens gelegentlich auf kleineren Teilflächen und Sicherung von mindestens 5 potenziellen Quartierbäumen pro ha Altholzbestand.



## Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden  
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt  
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099  
E-Mail [karin.bernhardt@smul.sachsen.de](mailto:karin.bernhardt@smul.sachsen.de) · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Für den Wolf sind die Erhöhung der Akzeptanz durch Öffentlichkeitsarbeit, präventive Maßnahmen zum Schutz von Nutztieren und Verhinderung weiterer gravierender Zerschneidungen als zu beachtende Behandlungsgrundsätze benannt.

**Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 133**

<b>Maßnahme-Beschreibung</b>	<b>Flächengröße [ha]</b>	<b>Maßnahmeziel</b>	<b>LRT / Habitat</b>
Einsatz mobiler Schutzanlagen an Verkehrswegen	< 0,1	Vermeidung von Verkehrs-opfern	Rotbauchunke, Kamm-molch sowie weitere Amphibienarten

#### 4. FAZIT

Die Abstimmungen zu Maßnahmen und Behandlungsgrundsätzen zur Gebietssicherung erfolgten mit den einzelnen Nutzungsberechtigten sowie den an der Planung beteiligten Behörden. Nach der Abstimmung ist mit keinen gravierenden Konflikten zu rechnen, die Nutzer haben der Maßnahmenplanung weitgehend zugestimmt. Die beteiligten Behörden haben der Maßnahmenplanung ebenfalls zugestimmt. Ein Problem kann bei der Winterbespannung der Teiche auftreten, da es sich um witterungsabhängige Himmelsteiche handelt.

#### 5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet „Waldteiche nördlich Räckelwitz“ wurde im Original vom Büro Fachbüro Moritz, Dresden erstellt und kann bei Interesse beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und den regional zuständigen Naturschutz und Forstbehörden eingesehen werden.

#### ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten